

TU-STUDIERENDENBEFRAGUNG 2025

Zentrale Ergebnisse der Befragung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Inhalt

Vorwort

Die Studierendenbefragung der TU Darmstadt	4
Das Profil der Studierenden	5
Einstiege und Übergänge an der TU Darmstadt	6
Die Entscheidung für ein Studium an der TU Darmstadt	6
Der Einstieg ins Bachelorstudium	7
Der Übergang ins Masterstudium	7
Das Studium an der TU Darmstadt	8
Beratungs- und Serviceeinrichtungen	8
Organisatorische Merkmale des Studiengangs	9
Lehrangebot und Lehrqualität	10
Fachliche und didaktische Qualität der Lehre	12
E-Learning	12
Internationalisierung	13
Auslandsmobilität	13
Studienerfolg und Studienprobleme	14
Belastungserleben	15
Verzug	16
Erwerbstätigkeit	17
Erwerbstätigkeit als studentische Hilfskraft an der TU Darmstadt	18
Persönlichkeitsbildung im Studium	20
Allgemeine Zufriedenheit mit den Bedingungen im Studium	21
Zusammenfassung	22

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Studierende,



die TU-Studierendenbefragung ist längst ein fester Bestandteil unseres gemeinsamen Hochschullebens. Sie bietet Ihnen, den Studierenden, die Möglichkeit, Ihre Perspektiven, Erfahrungen und Einschätzungen rund um das Studium mit uns zu teilen – direkt, offen und ehrlich.

Ihre Rückmeldungen sind für uns von großem Wert. Nicht nur die Hochschulleitung, sondern vor allem die Fach- und Studienbereiche profitieren von Ihren Anregungen: Sie helfen dabei, Studiengänge gezielt weiterzuentwickeln und das Studium an vielen Stellen spürbar zu verbessern. Besonders die offenen Antworten geben uns tiefe Einblicke und konkrete Hinweise, wo Dinge gut laufen – und wo wir noch besser werden können.

Auch zentrale Einrichtungen wie das Unisport-Zentrum, die Universitäts- und Landesbibliothek oder der International Student Service nehmen die Ergebnisse aufmerksam auf und nutzen sie für ihre Weiterentwicklung. In der aktuellen Befragung haben wir Themen aufgegriffen, die viele von Ihnen direkt betreffen: etwa die Erwerbstätigkeit während des Studiums, die Tätigkeit als studentische Hilfskraft oder auch frühere Berufsausbildungen. Diese Einblicke helfen uns, Ihre Lebensrealität besser zu verstehen – und unsere Angebote entsprechend anzupassen.

Wir wissen: Eine gute Lehre und ein gelungenes Studium leben vom Dialog. Deshalb danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre Beteiligung. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung – nicht nur für Ihr eigenes Studium, sondern auch für kommende Generationen von Studierenden an der TU Darmstadt. Weitere Informationen zur TU-Studierendenbefragung finden Sie auf der Webseite www.meinung.tu-darmstadt.de

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Warzecha', written in a cursive style.

Prof. Dr. Heribert Warzecha
Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität

Die Studierendenbefragung der TU Darmstadt

Die Studierendenbefragung ist ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung von Studienprogrammen an der TU Darmstadt.

Die Umfrage richtet sich an alle Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden der TU Darmstadt. Der Fragebogen wurde in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden sowie den Fach- und Studienbereichen aufgesetzt und wird seitdem im Hinblick auf aktuelle Erkenntnisbedarfe fortlaufend weiterentwickelt.

Den Fach- und Studienbereichen wird die Möglichkeit geboten, ihre eigenen Fragen einzubringen. Diese optionalen Fragen richten sich ausschließlich an Studierende des eigenen Fach- bzw. Studienbereichs.

Die Ergebnisse der TU-Studierendenbefragung werden auf Ebene der Studiengänge sowie auf Hochschulebene ausgewertet. Darüber hinaus erstellt die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA) nach jeder neuen Befragung eine Reihe von Sonderauswertungen für die unterschiedlichen Akteur*innen der TU Darmstadt.

Im aktuellen Bericht werden ausgewählte Ergebnisse der fünften TU-Studierendenbefragung auf Hochschulebene

vorge stellt.

Im Zeitraum von Mitte April bis Anfang Juli 2025 hatten alle Studierenden der Bachelor-, Master und Lehramtsstudiengänge die Möglichkeit, sich an der Befragung zu beteiligen.

Von den 22.877 erfolgreich kontaktierten Studierenden liegen nach der Datenbereinigung 4.312 auswertbare Fragebögen vor. Das ergibt eine **bereinigte Rücklaufquote von 18,9%**.

46% der teilnehmenden Studierenden befanden sich zum Befragungszeitpunkt im **Bachelorstudium**. 48% studierten im **Master** und 5% absolvierten ein **Lehramtsstudium**¹.

Mit 63% war die Mehrheit der Befragten in einem **ingenieurwissenschaftlichen Studiengang** eingeschrieben. Jeweils knapp ein Fünftel hatte sich für einen Studiengang der **Naturwissenschaften** (19%) bzw. der **Geistes- und Sozialwissenschaften** (18%) entschieden.

1 Hier und im Folgenden gilt für die Einteilung nach Studienabschluss: Die Gruppe der Bachelorstudierenden enthält alle B.Sc., B.A., Double Degree B.Sc. und Joint B.A. Die Gruppe der Masterstudierenden enthält alle M.Sc., M.A. und Double Degree M.Sc. Für das Lehramt werden Lehramt an Gymnasien und Lehramt an beruflichen Schulen (B.Ed., M.Ed.) zusammengefasst.

Die größte Gruppe der Befragten (15%) belegte einen Studiengang des Fachbereichs Informatik.

60% der Befragten waren **Männer**, 37% **Frauen**. 1% gab ein **diverses Geschlecht** an.

Die Gruppe der **internationalen Studierenden**² ist mit 19% in der Stichprobe vertreten.

Das Profil der Studierenden

In der TU-Studierendenbefragung werden auch zentrale Informationen zum Profil und zu den Lebensbedingungen der Studierenden erhoben. Was kennzeichnet die Gruppe derer, auf deren Antworten die folgenden Auswertungen basieren?

Die an der Befragung teilnehmenden Studierenden der TU Darmstadt waren im Durchschnitt **24 Jahre alt**. Bachelorstudierende lagen im Schnitt bei 22 Jahren, Master bei 26 Jahren und Lehramtsstudierende bei 25 Jahren. Die Altersspanne war breit gefächert und reichte von 16

bis 72 Jahren. Die Mehrheit (92%) der Befragten waren unter 30 Jahre alt.

Bezüglich der **schulischen Zugangsberechtigung** zur Hochschule zeigt sich ein weitgehend einheitliches Bild: 80 % der Studierenden verfügten über die allgemeine Hochschulreife. Weitere 1 % hatten eine fachgebundene Hochschulreife, 5 % eine Fachhochschulreife und 13 % eine Studienberechtigung über das Studienkolleg oder andere Zugangswege.

Berufliche Vorerfahrungen vor Studienbeginn spielten bei einem Teil der Studierenden ebenfalls eine Rolle: 9 % der Bachelor-, 15 % der Master- und 26 % der Lehramtsstudierenden³ hatten bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen – in den meisten Fällen (71 %) mit fachlichem Bezug zum aktuellen Studium.

Ein Drittel der Teilnehmenden zählt zur sogenannten **ersten Generation**, also Studierenden ohne akademisch ausgebildete Eltern – ein weiterer Hinweis auf die Diversität der Studierendenschaft.

² Die internationalen Studierenden bzw. Bildungsausländer*innen werden durch eine ausländische oder doppelte Staatsangehörigkeit sowie eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung definiert

³ Eine Berufsausbildung ist Voraussetzung für ein LaB-Studium.

Auch die **Studienorganisation** fällt unterschiedlich aus: 5 % der Befragten gaben an, in Teilzeit zu studieren. Allerdings war weniger als die Hälfte davon (42 %) offiziell in ein Teilzeitstudium eingeschrieben – der Rest studiert faktisch in Teilzeit, jedoch ohne formale Anmeldung.

Familiäre Verpflichtungen stellen für einige Studierenden zusätzliche Herausforderungen dar. 2 % haben Kinder und 67 % von ihnen empfinden die Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben als schwierig. Zudem berichteten 10 % der Befragten, aktuell oder früher pflegerisch eingebunden gewesen zu sein. In dieser Gruppe gaben 77 % an, die Vereinbarkeit mit dem Studium als (eher) schwierig zu erleben.

Eine Mehrheit von 65 % der befragten Studierenden geht neben dem Studium einer **Erwerbstätigkeit** nach.

Einstiege und Übergänge an der TU Darmstadt

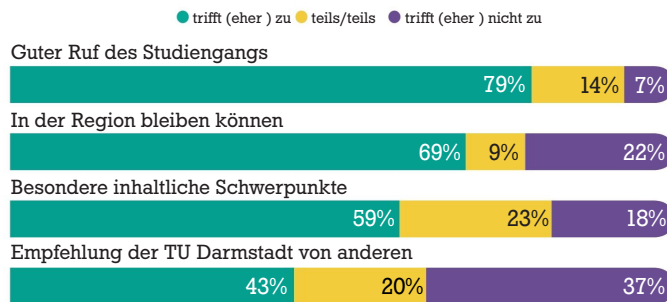
Die Wahl von Studiengang und Hochschule sowie die Entscheidung für ein weiterführendes Studium sind zentrale Weichen im Bildungsweg. Im Folgenden werden die Beweggründe der Studierenden sowie ihr Einstieg ins

Bachelorstudium und Übergänge ins Masterstudium betrachtet.

Die Entscheidung für ein Studium an der TU Darmstadt

Bei den **Entscheidungsgründen** für die TU Darmstadt spielten der Ruf der TU Darmstadt (79%), die Möglichkeit, in der Region zu bleiben (69%) sowie besondere inhaltliche Schwerpunkte im Studienangebot (59%) die wichtigste Rolle.

Entscheidungsgründe für die TU Darmstadt



TU-Studierendenbefragung 2025

Unterschiede zwischen den Abschlussgruppen fallen insbesondere beim Ruf der TU Darmstadt auf, der bei der Entscheidung für ein Lehramtsstudium eine geringere Rolle spielt (37%). Inhaltliche Schwerpunkte waren vor allem bei den Masterstudierenden von großer Bedeutung (65%).

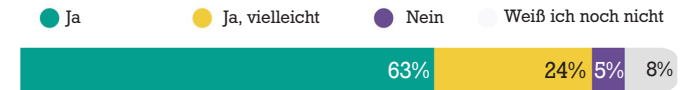
Der Einstieg ins Bachelorstudium

Für einen gelingenden **Einstieg ins Bachelorstudium** bietet die TU Darmstadt ein vielfältiges Angebot. Nahezu alle Studierenden (95%) nahm an der **Orientierungswoche (OWO)** teil. Die Hälfte nutzte **Brücken- und Vorkurse zur inhaltlichen Vorbereitung auf ihren Studiengang**. Auch die **Internetseite einfachsTUDieren** wurde von einem Viertel der Studierenden als Einführung in ihr Studium genutzt. Bei der Beurteilung der **Nützlichkeit der Angebote**¹ schnitten insbesondere einfachsTUDieren, die OWO sowie das Tutor:innenprogramm und studentische Arbeitsgruppen sehr gut ab, auch, wenn letzteres als Einstiegsangebot nur von 17% genutzt wurde.

Der Übergang ins Masterstudium

Zwei Drittel der **Bachelorstudierenden** an der TU Darmstadt hat die feste Absicht, nach Abschluss ihres aktuellen Studiengangs **ein Masterstudium aufzunehmen**. Knapp ein Viertel der Bachelorstudierenden kann sich zumindest ein anschließendes Masterstudium vorstellen.

Streben Sie nach Ihrem derzeitigen Studium ein Masterstudium an?



TU-Studierendenbefragung 2025

Von den Bachelorstudierenden mit fester Master-Absicht wollen 54% an der TU Darmstadt bleiben, 8% an eine andere deutsche Hochschule wechseln und 3% ins Ausland gehen; knapp ein Drittel ist noch unentschlossen.

Für 71% der **Masterstudierenden** verlief der **Übergang** reibungslos. Bei Problemen lagen diese meist an Auflagen (45%) oder einer verzögerten Bewertung der Bachelor-Thesis (19%).

¹ „Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Angebote für Ihren Studieneinstieg?“

Probleme beim Übergang von Bachelor zum Master (Mehrfachnennung möglich)

Auflagen zur Aufnahme in den Masterstudiengang

45%

andere Probleme

20%

Länge des Bewertungsverfahrens d. Bachelor-Thesis

19%

Anmeldung vorgez. Masterleistungen- oder veranstaltungen

17%

Anrechnung vorgez. Masterleistungen

15%

Probleme bei Umschreibung in den Masterstudiengang

15%

TU-Studierendenbefragung 2025

Das Studium an der TU Darmstadt

Studienbedingungen und die Qualität der Lehre spielen eine entscheidende Rolle für den individuellen Studienerfolg. Daher gehören ausführliche Fragen zu organisatorischen und inhaltlichen Aspekten des Studiums seit Beginn der TU-Studierendenbefragung zu den zentralen Bestandteilen der Erhebung.

Beratungs- und Serviceeinrichtungen

Die Mehrheit der Studierenden hat bereits Angebote der verschiedenen **Beratungs- und Serviceeinrichtungen** an der TU Darmstadt in Anspruch genommen.

Von welchen Beratungs- und Serviceangeboten haben Sie bisher Angebote genutzt? (Mehrfachnennung möglich)

Studienbüro (auch MechCenter, Servicezentrum)

65%

Studierendenservice (Counter 2 im Karo 5)

57%

Unisportzentrum (USZ)

41%

Sprachenzentrum/Schreibcenter (SPZ)

35%

Unterstützung durch die Fachschaft/AStA

28%

TU-Studierendenbefragung 2025

In der Grafik finden sich die fünf am häufigsten genutzten Angebote. Das wichtigste Angebot ist das **Studienbüro** direkt am Fachbereich gefolgt vom **zentralen Studierendenservice**.

In der aktuellen Befragung wurde erstmals das sportliche Angebot des **Universitätssportzentrum** aufgenommen, das von 41% aller Studierenden genutzt wird.

Speziell für das Lehramt abgestimmte Angebote bietet das **Zentrum für Lehrkräftebildung**: 78% der Lehramtsstudierenden hatten sich zum Befragungszeitpunkt bereits durch das ZfL beraten lassen.

Die Nutzung spezieller Angebote wie z.B. Career Service (Stellenwerk), Internationale Beziehungen Overseas & Europa oder International Student Service (ISS) ist bei Master-Studierenden verbreiteter als bei Bachelor- oder Lehramtsstudierende.

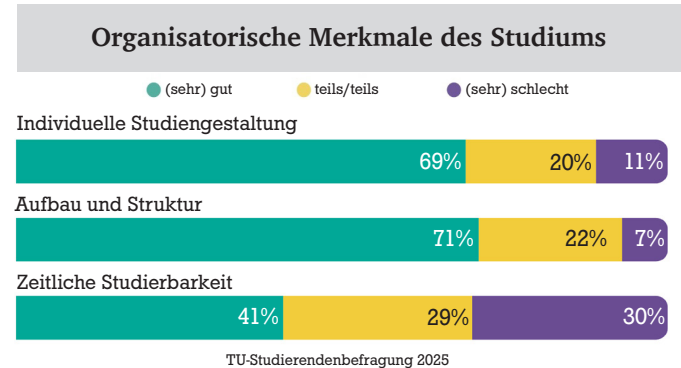
Bewertung der meistgenutzten zentralen Beratungs- und Serviceeinrichtungen

Über 90 % der Studierenden bewerten den **Studierendenservice**, die **Unterstützung durch die Fachschaft oder den AStA** sowie das Sprachenzentrum als (sehr) nützlich. Das **Unisportzentrum** schneidet sogar noch besser ab – es wird von nahezu allen Studierenden als (sehr) nützlich eingeschätzt. Auch die **Studienbüros** erhalten mit 88 %

eine hohe Zustimmung hinsichtlich ihrer Nützlichkeit. Auch Angebote, die nur von einer vergleichsweise kleinen Gruppe genutzt werden – wie etwa die Servicestelle für Familien – werden von denjenigen, die sie in Anspruch nehmen, überwiegend als (sehr) nützlich bewertet.

Organisatorische Merkmale des Studiengangs

Der **Aufbau und die Struktur des Studiengangs** sowie die **individuelle Studiengestaltung** wurden von jeweils etwa 70% positiv eingeschätzt – Master-Studierende beurteilen den Aspekt der individuellen Studiengestaltung positiver als Bachelor- und Lehramtsstudierende.



Die Beurteilung der **zeitlichen Studierbarkeit** ihres Studiengangs fällt heterogener aus: 40% der Befragten bewerten diesen Aspekt als (sehr) gut, etwa ein Drittel zeigt sich kritischer. Auch hier zeigen Master-Studierende eine höhere Zufriedenheit als ihre Mitstudierenden aus Bachelor- oder Lehramtsstudiengängen.

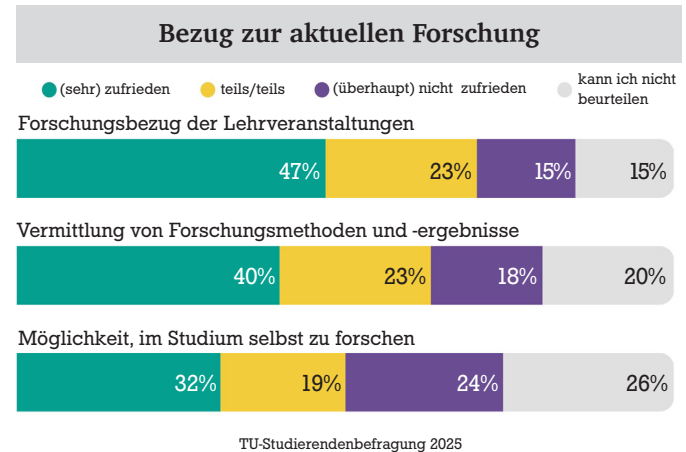
Lehrangebot und Lehrqualität

Zwei Drittel der Studierenden zeigten sich zufrieden mit der **inhaltlichen Vielfalt des Lehrangebots** sowie den **Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten** ihres Studiengangs.

Weniger eindeutig fällt hingegen die Bewertung der **Verbindung von Theorie und Praxis** aus: 37 % bewerten diesen Aspekt positiv, während etwas mehr als ein Drittel unzufrieden ist. Auch hier variieren die Einschätzungen je nach angestrebtem Studienabschluss – Masterstudierende bewerten diesen Punkt am positivsten.

Der Bezug zur aktuellen **Forschung** stellt einen zentralen Bestandteil universitärer Lehre dar. Dabei lässt sich zwischen der Vermittlung von Forschungsmethoden, -fragen und -ergebnissen einerseits und der aktiven Beteiligung

an Forschung im Studium andererseits unterscheiden.



Die Ergebnisse zeigen auch in diesem Bereich, dass sich für Masterstudierende nach dem grundständigen Bachelorstudium die Möglichkeiten erweitern: Sie bewerten den **Forschungsbezug in Lehrveranstaltungen** (63 %), die **Gelegenheit zur eigenen Forschungstätigkeit im Studium** (52 %) sowie das Angebot an **Veranstaltungen zur Vermittlung von Forschungsmethoden und -ergebnissen** (57 %) am positivsten.

Die TU Darmstadt bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, über das eigene Studienfach Einblicke in die Themen und Arbeitsweisen anderer Disziplinen zu erhalten - die Teilnahme an interdisziplinären Lehrveranstaltungen ist Bestandteil zahlreicher Studiengänge.

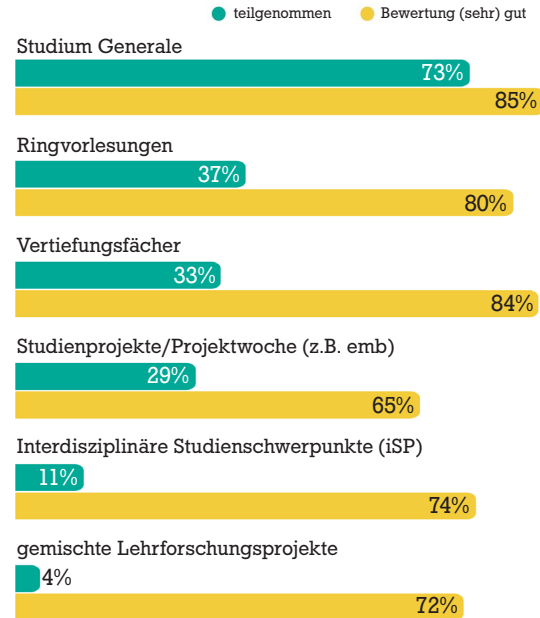
Sehr beliebt ist bei den Studierenden das **Studium Generale**: Drei Viertel der Studierenden nehmen am Studium Generale in Form frei wählbarer Kurse teil. Etwa ein Drittel hat Interdisziplinarität über die Wahl von **Vertiefungsfächern** umgesetzt oder an **interdisziplinären Studienprojekten** mitgewirkt.

Studienprojekte sind vor allen Dingen im Curriculum der Ingenieurwissenschaften verankert: 37 % der Studierenden einer Ingenieurwissenschaft haben an solchen Studienprojekten teilgenommen (NAT 15%, GSW 16%).

In den Geistes- und Sozialwissenschaften spielen Veranstaltungen aus **interdisziplinären Studienschwerpunkten (iSP)** eine größere Rolle als bei Ingenieur- (9%) und Naturwissenschaften (10%).

Generell werden alle interdisziplinären Angebote mehrheitlich als (sehr) gut bewertet.

Teilnahme an interdisziplinären Lehrangeboten und Bewertung der Lehrangebote



TU-Studierendenbefragung 2025

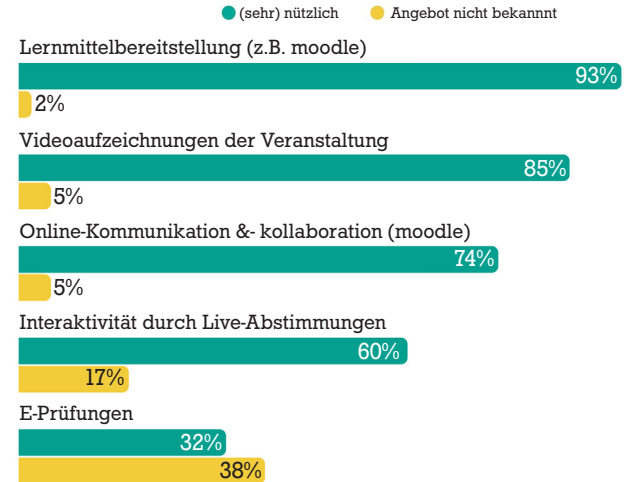
Fachliche und didaktische Qualität der Lehre

Insgesamt wird die **fachliche Qualität der Lehre** von den Studierenden weiterhin sehr positiv eingeschätzt: 83 % bewerten diesen Aspekt mit (sehr) gut an der TU Darmstadt. Die **didaktische Qualität** wird von der Hälfte der Studierenden (sehr) positiv beurteilt. Dennoch bleibt die Didaktik ein Bereich, in dem sich viele weiterhin Verbesserungsbedarf wünschen.

E-Learning

Digitale Angebote wie Veranstaltungsaufzeichnungen, Lehrmaterialbereitstellung auf digitalen Plattformen und Online-Kommunikation über Plattformen sind heute weit verbreitet in der Lehre. In der aktuellen Befragung wurde die Einschätzung der **Nützlichkeit von verschiedenen digitalen Lehrelementen**⁴ erhoben.

Bewertung der Nützlichkeit von E-Learning-Angeboten



TU-Studierendenbefragung 2025

⁴ „Falls die folgenden E-Learning-Angebote in Ihrem Studiengang eingesetzt werden, geben Sie bitte an, wie nützlich Sie diese finden.“

Internationalisierung

Die Internationalisierung ist eine Teilstrategie der TU Darmstadt und die breite Förderung vielfältiger internationaler Studiererfahrungen in den Grundsätzen für Studium und Lehre festgesetzt.

Für internationale Studierende an der TU Darmstadt sowie für auslandsinteressierte nationale Studierende wurden vielfältige Angebote konzipiert, von denen im Folgenden einige genauer in den Blick genommen werden.

Laut der internen Studierendenstatistik waren im Wintersemester 2024/25 insgesamt 6.025 **internationale Studierende** aus 124 Ländern an der TU Darmstadt eingeschrieben. Für diese Zielgruppe werden spezielle Einführungsveranstaltungen konzipiert. Etwa die Hälfte der internationalen Studierenden gab an, die **Einführungsveranstaltung der International Student Services (ISS)** besucht zu haben, bei den **sprachlichen und fachlichen Vorbereitungskursen** war dies bei etwa einem Drittel der Fall. Mit jeweils 80% bewertete die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden die besuchten Angebote als (sehr) nützlich.

Doch nicht nur für den Studienbeginn hat die TU Darmstadt Angebote für internationale Studierende. Auch während des Studiums gibt es verschiedene Anlaufstellen: Die **Beratung des ISS** wurde von 63% der internationalen Studierenden in Anspruch genommen, bei der **Servicestelle Zulassung International** berichteten dies 49%. Auch diese Angebote wurden von den internationalen Studierenden mit jeweils etwa 87% als (sehr) nützlich erachtet. Ebenfalls als besonders nützlich empfinden internationale Studierende die **Webseite „einfachsTUDieren“**.

Mit dem **Unterstützungsangebot durch deutsche Sprachkurse** zeigte sich die Hälfte der internationalen Studierenden zufrieden. Die andere Hälfte würde sich mehr allgemeinsprachliche bzw. fachsprachliche Deutschkurse wünschen. Ein Viertel aller internationalen Master-Studierenden wünscht sich mehr allgemeinsprachliche Deutschkurse. Dem entgegen stehen nur 16% der internationalen Bachelor-Studierende mit dem gleichen Wunsch.

Auslandsmobilität

11% der nationalen Studierenden hatten zum Befragungszeitpunkt im Rahmen ihres Studiums bereits einen **längeren Auslandsaufenthalt** verbracht.

Die von den Befragten meistgenannten **Gründe für einen geplanten Auslandsaufenthalt**¹ sind das Interesse am Zielland (75%) sowie die Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse (65%). Weitere Angaben sind die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen (64%) sowie die wissenschaftliche Reputation der Universität im Zielland (25%)

Englischsprachige Lehrveranstaltungen

Die Internationalisierung der Lehre im Hinblick auf englischsprachige Lehrveranstaltungen ist insbesondere in den Masterstudiengängen ein wichtiges Thema.

31% der Masterstudierenden berichteten, dass ihr Studiengang ausgewogen aus deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen bestehe. Bei 32% setzt sich der Studiengang hauptsächlich aus englischsprachigen Lehrveranstaltungen zusammen. Die überwiegende Mehrheit der Masterstudierenden zeigte sich sowohl mit dem Angebot (72%) als auch mit der **Qualität**² (70%)

1 „Aus welchen Gründen planen Sie einen (weiteren) Auslandsaufenthalt?“ (Mehrfachnennung möglich)

2 „Falls englischsprachige Lehrangebote in Ihrem Studiengang existieren, bewerten Sie diese bitte:“

englischsprachiger Lehrveranstaltungen zufrieden.

Für alle Studierenden der TU Darmstadt besteht die Option, die **englischen Sprachkurse des Sprachenzentrums** zu belegen. Etwas über ein Drittel der Studierenden gab an, bereits an einem Sprachkurs teilgenommen zu haben. Fast die Hälfte gibt jedoch an, dieses Angebot (noch) nicht zu kennen.

Studienerfolg und Studienprobleme

Das Studium an der TU Darmstadt ist herausfordernd und für viele Studierende mit Höhen, aber auch mit Tiefen verbunden. Ein zentraler Teil der Befragung ist deshalb die Erhebung verschiedener Faktoren zum **Studienerfolg** sowie zu den unterschiedlichen **Studienproblemen**, mit denen Studierende im Laufe ihrer akademischen Laufbahn konfrontiert werden können.

Der Spaß bei der **Aneignung der Fachinhalte** ist unter den Studierenden weiterhin hoch: 64% der Bachelorstudierenden, 73% der Masterstudierenden und 54% der Lehramtsstudierenden gaben an, dass ihnen die Erarbeitung der Inhalte ihres Faches Spaß bereitet.

Studienerfolg

● trifft (eher) zu ● teils/teils ● trifft (eher) nicht zu

Meistens macht es mir richtig Spaß, die Inhalte meines Fachs/meiner Fächer anzueignen.



Wenn ich etwas für mein Studium erarbeiten / lernen muss, gelingt es mir meistens, die zur Verfügung stehende Zeit effektiv zu nutzen.



Ich bin mit meinen Noten insgesamt zufrieden



TU-Studierendenbefragung 2025

Ebenfalls zeigte sich die Mehrheit aller Befragten (55%) auch mit den im Studium **erzielten Noten** zufrieden. Hier sind die Bachelorstudierenden jedoch kritischer als die Master-Studierenden. Über die Hälfte der Studierenden bewertet die **Nutzung der eigenen Zeit beim Lernen** als effektiv.

Belastungserleben

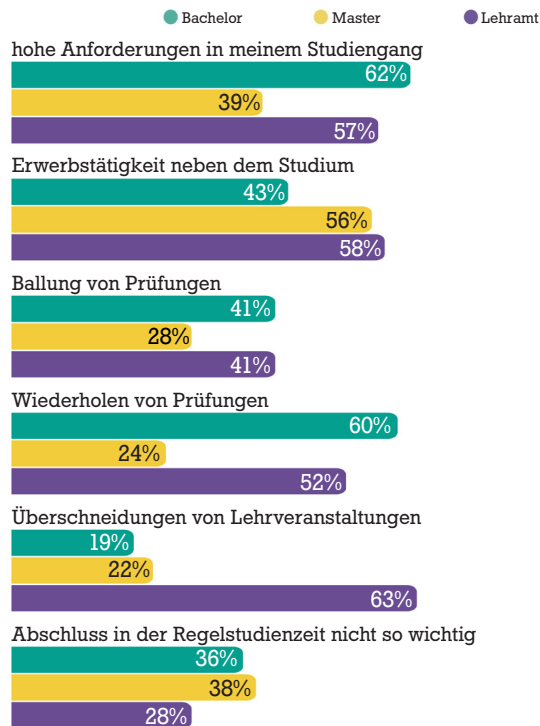
Hinsichtlich des Belastungserlebens im Studium dominiert erwartungsgemäß der **Prüfungsdruck**, der von 80% der Studierenden als belastend empfunden wird. Die **Zusammenarbeit mit anderen Studierenden** empfinden 35% und die **Anwesenheit in Lehrveranstaltungen** 23% als belastend. Konkurrenz unter Studierenden sowie Lehrveranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache stellen hingegen weit seltener eine starke Belastung da.

Verzug

Zum Zeitpunkt der Befragung befanden sich 32 % der Studierenden **zwei oder mehr Semester über der Regelstudienzeit** – ein leichter Rückgang um 5 % im Vergleich zu 2023.

Die Gründe für Studienverzögerungen unterscheiden sich je nach Abschluss: Bei **Bachelor-Studierenden** führen vor allem hohe Anforderungen und Wiederholungen von Prüfungen dazu, bei **Master-Studierenden** ist es meist die Erwerbstätigkeit neben dem Studium. Für viele Master-Studierende ist ein Abschluss in Regelstudienzeit zudem weniger relevant. **Lehramtsstudierende** kämpfen vor allem mit Überschneidungen von Lehrveranstaltungen sowie ebenfalls mit Erwerbstätigkeit und mit hoher Studienbelastung.

Die 6 häufigsten genannten Verzugsgründe



TU-Studierendenbefragung 2025

Erwerbstätigkeit

Eine Mehrheit von 65 % der befragten Studierenden geht neben dem Studium einer **Erwerbstätigkeit** nach. Etwa die Hälfte von ihnen arbeitet während der Vorlesungszeit bis zu 10 Stunden pro Woche. Die andere Hälfte ist mit durchschnittlich 10 bis 20 Stunden wöchentlich sogar noch intensiver in ihre Erwerbstätigkeit eingebunden

Der Anteil der erwerbstätigen Studierenden steigt dabei mit der Ausbildungsstufe: 56% der Bachelorstudierenden arbeiten neben dem Studium, bei den Masterstudierenden liegt der Anteil bei 74%.

In der Gruppe der Lehramtsstudierenden gaben 84% an, neben dem Studium eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Als häufigster **Grund für eine Erwerbstätigkeit**¹ (68%) wurde die Finanzierung des Studiums und Lebensunterhalts, aber auch der Wunsch nach praktischer Arbeit und Erfahrungen (59%) genannt.

Gründe für Erwerbstätigkeit (Mehrfachantworten möglich)



TU-Studierendenbefragung 2025

¹ „Aus welchen Gründen sind Sie erwerbstätig?“ (Mehrfachnennung möglich)

Für rund die Hälfte der Bachelor-Studierenden ist die Möglichkeit, sich etwas zusätzlich leisten zu können, ein weiterer Beweggrund für ihre Erwerbstätigkeit. Dagegen steht bei etwa der Hälfte der Master-Studierenden und knapp der Hälfte der Lehramtsstudierenden der Wunsch im Vordergrund, sich auf den späteren Beruf vorzubereiten und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Etwa die Hälfte der Studierenden in den Ingenieur- und Geisteswissenschaften arbeitet mit Blick auf die berufliche Vorbereitung oder den Erwerb ergänzender Kompetenzen, während dies bei Studierenden der Naturwissenschaften seltener der Fall ist.

Die Erwerbstätigkeit neben dem Studium bietet Studierenden wertvolle Praxiserfahrungen und zusätzliche Möglichkeiten zur fachlichen Qualifizierung. Gleichzeitig kann sie jedoch zu **zeitlichen Belastungen** führen: Ein gutes Drittel (39 %) derjenigen, die erwerbstätig sind und in Vollzeit studieren, berichteten von Schwierigkeiten, beide Anforderungen miteinander zu vereinbaren.

Dabei zeigte sich: Je mehr Stunden pro Woche gearbeitet wird, desto stärker wird die Vereinbarkeit mit dem Studium als schwierig empfunden.

Erwerbstätigkeit als studentische Hilfskraft an der TU Darmstadt

Studentische Hilfskräfte leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Forschung und Lehre an Universitäten. Sie übernehmen vielfältige Aufgaben – von Literaturrecherche und Datenauswertung bis hin zur Betreuung von Übungen und Tutorien – und unterstützen so das wissenschaftliche Personal. Gleichzeitig sammeln sie wertvolle Einblicke in den Hochschulbetrieb und erwerben praktische Erfahrungen, die sie fachlich weiterqualifizieren und auf eine mögliche akademische Laufbahn vorbereiten.

796 Personen gaben in der Befragung an, an der TU Darmstadt als **studentische Hilfskraft** beschäftigt zu sein. Weitere 3% gehen neben ihrer Tätigkeit als „Hiwi“ auch noch einer externen Beschäftigung nach.

Gründe für Erwerbstätigkeit als studentische Hilfskraft (Mehrfachantworten möglich)

Räumliche Nähe von Studien- und Arbeitsort

75%

Gute zeitliche Vereinbarkeit mit Studium

73%

Einblick in die Wissenschaft erlangen

53%

Fachwissen erlangen

52%

Einblicke in die Lehre erlangen

37%

Gute Vernetzungsmöglichkeiten

34%

Einblicke in administrative Tätigkeiten erlangen

11%

TU-Studierendenbefragung 2025

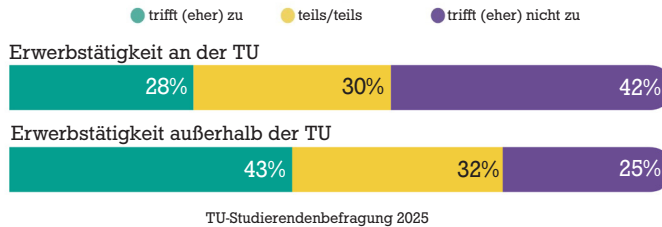
Gute zeitliche Vereinbarkeit mit dem Studium und die räumliche Nähe von Studien- und Arbeitsort nennt der Großteil der Studierenden als Grund, an der TU Darmstadt zu arbeiten. Die Hälfte findet aber auch einen Einblick in die Wissenschaft erhalten und das Erlangen von Fachwissen besonders attraktiv.

Arbeitsumfang und Vereinbarkeit mit dem Studium

Etwa die Hälfte der studentischen Hilfskräfte arbeitet während der Vorlesungszeit zwischen 6-10 Stunden pro Woche. Ein Viertel der Studierenden arbeitet weniger als 6 Wochenstunden, genauso viele arbeiten aber auch zwischen 11 und 20 Stunden an der TU Darmstadt.

Interessanterweise, wenn auch nicht verwunderlich, bewerten Studierende, die einer Erwerbstätigkeit als studentische Hilfskraft nachgehen, die Vereinbarkeit zwischen Studieren und Erwerbstätigkeit wesentlich besser als Studierende, die einer Erwerbstätigkeit außerhalb der Universität nachgehen.

Es ist für mich schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.



Aber auch Studierende mit einem Arbeitsverhältnis an der TU berichten, dass sich mehr als 10 Stunden Arbeit pro Woche schwer mit dem Studium vereinbaren lassen – besonders Bachelorstudierende empfinden dies als schwieriger.

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit der Arbeit als studentische Hilfskraft an der TU Darmstadt sehr hoch. Dabei empfinden 65%, die als Studierende an der Uni arbeiten, auch die Bezahlung angemessen. Jedoch sind auch gut ein Fünftel eher unzufrieden mit der Entlohnung als studentische Hilfskraft.

Persönlichkeitsbildung im Studium

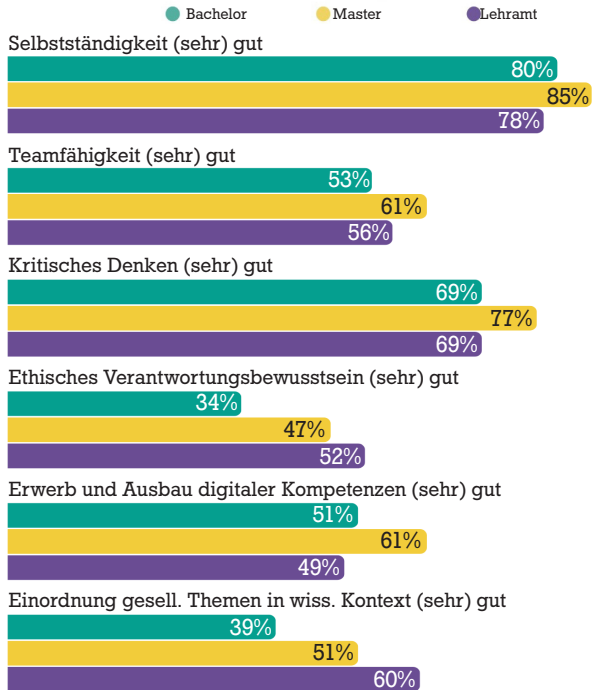
Die Persönlichkeitsbildung ist fester Bestandteil der Studien- und Lehrgrundsätze der TU Darmstadt und wird seit der ersten Studierendenbefragung regelmäßig erfasst.

Die Förderung von Selbstständigkeit (82 %) und Teamfähigkeit (56 %) bleiben insgesamt auf hohem Niveau stabil. Kritisches Denken (72 %) und ethisches Verantwortungsbewusstsein (41 %) zeigen erneut leichte Verbesserungen im Vergleich zu früheren Befragungen.

Neu in die Befragung 2025 aufgenommen sind die Aspekte Erwerb und Ausbau digitale Kompetenzen und Einordnung gesellschaftliche Themen in wissenschaftlichen Kontext, die jeweils von rund 50 % positiv bewertet werden. Besonders Lehramtsstudierende bewerten letzteren Aspekt mit 60 % deutlich besser als Bachelor-Studierende.

Zwischen den Abschlussgruppen zeigen sich Unterschiede: Im Masterstudium steigen die Werte aller Aspekte im Vergleich zum Bachelor.

Förderung der Persönlichkeitsbildung durch das Studium

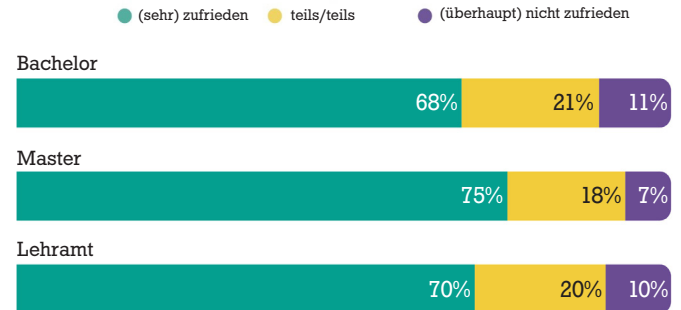


TU-Studierendenbefragung 2025

Allgemeine Zufriedenheit mit den Bedingungen im Studium

Die **allgemeine Zufriedenheit** mit den Bedingungen im Studium an der TU Darmstadt ist gleichbleibend hoch und im Vergleich zu 2023 etwas gestiegen: etwa 70% der Befragten gaben hier eine positive Antwort. Nur 10% zeigten sich mit den Bedingungen unzufrieden. Die höchste Zufriedenheit wird von der Gruppe der Masterstudierenden berichtet (75%).

Allgemeine Zufriedenheit mit den Studienbedingungen



TU-Studierendenbefragung 2025

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der fünf zentralen Studierendenbefragungen seit 2017 an der TU Darmstadt verdeutlichen, dass viele Bereiche des Studiums durchweg auf hohem Niveau von den Studierenden bewertet werden. In einigen Aspekten konnten im Zeitverlauf weitere Verbesserungen erzielt werden, während in anderen Bereichen weiterhin Entwicklungspotenzial besteht.

Die fünfte Studierendenbefragung, die im Sommersemester 2025 durchgeführt wurde, bestätigt insgesamt ein positives Bild des Studienalltags an der TU Darmstadt: Der Einstieg ins Bachelorstudium wird durch eine breite Palette an Informations- und Unterstützungsangeboten erleichtert, die von vielen genutzt und überwiegend positiv beurteilt werden. Auch der Wunsch, nach dem Bachelor ein Masterstudium anzuschließen – vorzugsweise an der TU Darmstadt –, ist bei vielen Studierenden vorhanden. Die Mehrheit jener, die diesen Schritt bereits gegangen sind, berichtet von einem unkomplizierten Übergang.

Herausforderungen ergeben sich insbesondere dann, wenn das Studium mit beruflicher Tätigkeit oder fami-

liären Verpflichtungen wie Kinderbetreuung oder Pflege vereinbart werden muss. Prüfungsbelastung und die zeitliche Organisation des Studiums stellen für viele eine zusätzliche Belastung dar.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt die allgemeine Zufriedenheit mit den Studienbedingungen auf hohem Niveau: Zwei Drittel der Befragten äußern sich positiv. Ebenso viele geben an, Freude an der Auseinandersetzung mit den Fachinhalten zu haben.

Auffällig ist zudem, dass viele Bereiche von Masterstudierenden deutlich positiver bewertet werden: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelors eröffnen sich mehr Freiheiten in der Studiengestaltung, während Praxisbezug und forschungsorientierte Elemente im Studium zunehmen.

Informationen zur Repräsentativität der Stichprobe sind im Methodenbericht zu finden. Detaillierte Auswertungen zu allen Fragen finden Sie im Hochschultabellenband, der ebenfalls auf der Webseite meinung.tu-darmstadt.de zu finden ist.

Impressum

Technische Universität Darmstadt
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)
Arbeitsbereich Evaluation
Dr. Bärbel Könekamp, Silke Köhler
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Kontakt:
TU-Studierendenbefragung
studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de
www.meinung.tu-darmstadt.de

Titelbild:
Kathleen Kinzel

Darmstadt, 19.09.2025